



Wohnhaus Murbacherstrasse

Mit sicherer Basis in die Zukunft





Wir bieten:

- ▶ 13 Wohnplätze für Menschen ab 18. Jahren mit einer psychischen Erkrankung.
- ▶ Psychosoziale Begleitung in Wohnen, Freizeit, Finanzen, Arbeit/ Ausbildung und Umgang mit der Erkrankung.
- ▶ Anschlusslösung in eigener Wohnung oder in ambulanter Wohngemeinschaft.

Deine aktuelle Situation:

- ▶ Du hast die Motivation eine Tagesstruktur aufzubauen, einer Arbeit nachzugehen oder sogar eine Ausbildung in Angriff zu nehmen.
- ▶ Die Unterstützung einer psychiatrischen Behandlung ist für dich eine Hilfe.
- ▶ Du bist interessiert, deine erworbenen Bewältigungsstrategien zu festigen und auszubauen.
- ▶ Du möchtest mit anderen Mitbewohnenden zusammenleben und einen gemeinsamen Haushalt führen.
- ▶ Du bist bereit am Wohnhausprogramm teilzunehmen (2-3 x pro Woche von 18:00-20:00 Uhr).
- ▶ Du benötigst keine Anwesenheit des Teams in den Nächten und an den Wochenenden.





Felix

Situation vor Eintritt

Hallo zusammen! Ich heisse Felix und bin 30 Jahre alt. Ich lebte zwei Jahre völlig isoliert und verbrachte meine Tage und Nächte mit Gamen. Zur Arbeit ging ich nicht mehr und in meinem Briefkasten hatte es keinen Platz für ein weiteres Stück Papier. Meine Schulden wurden grösser und Haushaltsarbeiten vernachlässigte ich komplett.

Was ist im Wohnheim passiert?

Im Wohnhaus kam ich in Kontakt mit anderen Bewohnenden und konnte erfolgreich mit einem tiefen Pensum einer einfachen Arbeit nachgehen. Ich konnte mich durch die IV Abklärung von der Sozialhilfe ablösen und habe eine Ausbildung im IT-Bereich gestartet. Für meine Post und meine Finanzen habe ich einen Beistand, welcher mir diese Last von den Schultern nehmen konnte. Einmal in der Woche besuche ich die Psychotherapie. Mit dem Wohnhaus ging ich in die Bewohnerferien und nahm an verschiedenen Freizeitaktivitäten teil, welche mir aufzeigten, dass es nicht nur das Gamen gibt. Heute bin ich meiner Krankheit nicht mehr ausgeliefert.

Situation bei Austritt

Da ich mich noch nicht bereit fühlte wieder in eine eigene Wohnung zu ziehen, habe ich mich nach drei Jahren Aufenthalt im Wohnheim dazu entschieden, in eine der Aussen-WGs der gaw zu ziehen. Ich wohne mit zwei Mitbewohnenden zusammen und habe einmal in der Woche ein Gespräch mit meiner Bezugsperson. Dies bietet mir Sicherheit.



Céline

Situation vor Eintritt

Hoi zämme. Ich bin die Céline und bin 20 Jahre alt. Nach meiner Schulausbildung startete ich ein Fachhochschulstudium im Bereich Pädagogik. Nach dem ersten Jahr musste ich dieses abbrechen. Ich reagierte auf alles sensibel und musste mehrmals am Tag weinen. Ich hatte Angst alleine einzukaufen oder tramzufahren. Zu diesem Zeitpunkt lebte ich mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern. Der Druck, den meine Eltern auf mich ausgeübt haben, war für mich kaum zu ertragen. Es kam zur Selbstverletzung. Ich habe die Diagnose Borderline Störung.

Was ist im Wohnheim passiert?

Bei Eintritt ins Wohnhaus erhielt ich Begleitung beim Einkaufen und beim Tramfahren und ich konnte in einem kleinen Pensum in der Abteilung Verpackung und Versand bei der gaw arbeiten. Im Wohnhaus habe ich viele Freunde gefunden, mit welchen ich heute noch Kontakt habe. Ich konnte vertrauen zu mir und anderen aufbauen und erlernte verschiedene Strategien, wie ich mit meiner Sensibilität klarkomme. Die Selbstverletzungen sind stark zurückgegangen. Nach einer erfolgreichen beruflichen Abklärung konnte ich eine Ausbildung im KV auf dem ersten Arbeitsmarkt beginnen. Meinen Eltern und meinen Geschwistern konnte ich mich wieder annähern und pflege nun einen regelmässigen Kontakt zu ihnen.

Situation bei Austritt

Nach drei Jahren im Wohnhaus habe ich den Schritt gewagt und lebe nun in meiner eigenen 3-Zimmer-Wohnung. Ich stehe kurz vor dem Abschluss meiner Ausbildung. Die Psychotherapie besuche ich weiterhin, diese hilft mir besonders, wenn es mal wieder etwas schlechter läuft.

Informationen für Fachkräfte

Grundsätze der agogischen Arbeit:

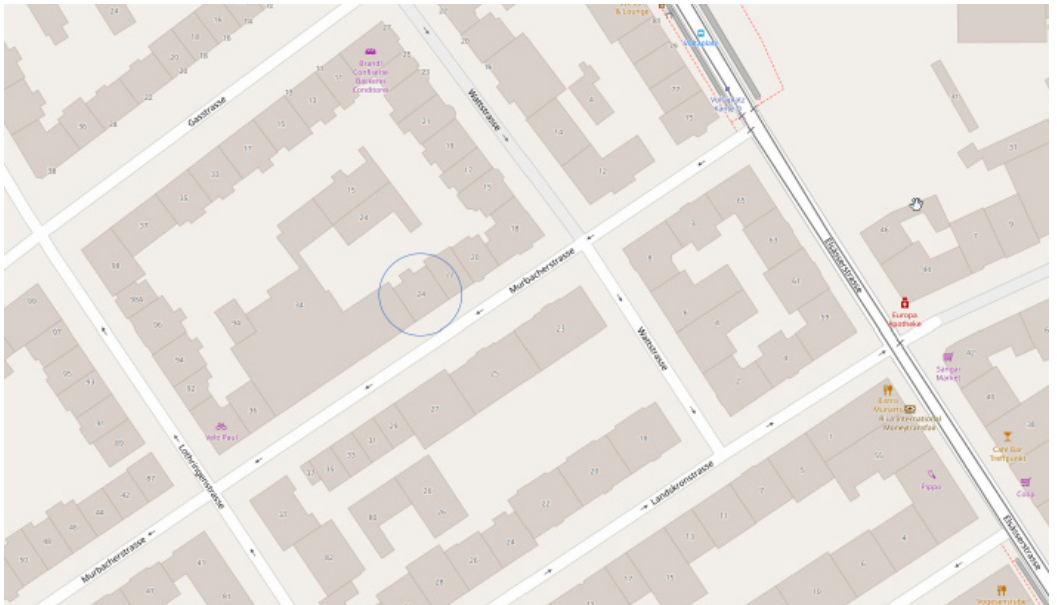
- ▶ Wir fördern Selbständigkeit und schaffen Übungssituationen.
- ▶ Kompetenzen im Zusammenleben werden gefördert.
- ▶ Administrative und organisatorische Fähigkeiten werden eingeübt.
- ▶ Umgang mit der Erkrankung (interner Psychoedukationskurs) wird erlernt.
- ▶ Unterstützung bei der Sicherstellung der medikamentösen Behandlung wird gegeben.
- ▶ Wir suchen individuelle Lösungen.
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Helfernetz ist gewährleistet.
- ▶ Mitsprache der Bewohnenden wird aktiv eingefordert.
- ▶ Ziel ist eine Stabilisierung um später eigenständig zu Wohnen (WG oder alleine).

Aufnahmeprozedere + Kosten:

- ▶ Unverbindliches Kennenlerngespräch und Hausbesichtigung
- ▶ Gemeinsames Nachtessen mit Bewohnenden und Team
- ▶ Aufnahmegespräch mit Vertragsunterzeichnung
- ▶ Die Kosten richten sich nach dem Verfahren zur individuellen Bedarfsermittlung von BS und BL.
- ▶ Ausserkantonale Finanzierung: IVSE anerkanntes Wohnheim
- ▶ Die Anmeldung bei der Behindertenhilfe oder Sozialhilfe wird bei der Aufnahme besprochen und ggf. in die Wege geleitet.



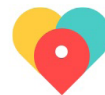
Standort



Interessiert?

- ▶ Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail
- ▶ Telefon: 061 327 90 35
- ▶ Leitung Wohnhaus Ruedi Bader, ruedi.bader@gaw.ch

Mehr erfahren Sie hier:



mein
platz

